

Vierzehnter und vorletzter Tag, Freitag 1.8.2009

Der Vormittag verging mit Aufräumen und Packen, mit Autopflege und Reinigung und mit ein bisschen Ausspannen am Pool. Gegen 14:00 Uhr war der AVIS Automann dann endlich da, um das Auto zu übernehmen. Alles OK.

Mit Rahel bin ich, bei großer Hitze, noch mal in Städtchen gegangen.

Der Nachmittag verlief ruhig an Bar, Pool und bei einem Nachmittagsschläfchen im Bett.

Heute Abend an der Bar lassen wir den Abend und den Urlaub ausklingen.

Dreizehnter Tag, Donnerstag, 31.07.2008

Für den heutigen Tag hatten wir uns noch mal eine 12 Insel Tour vorgenommen. Abholung um kurz vor neun Uhr am Hotel. Dann wieder abklappern aller Hotels, wo Ögertours Gäste sind, die an der Tour teilnehmen und anschließend die Fahrt nach Göcek zum Schiff.

Diesmal ging die Fahrt in der anderen Richtung, also die Station, an der ich vergangene Woche das Paragliding gemacht hatte war nun die Erste, nicht die Letzte. Aber das Powerboot war leider nicht da. Um es kurz zu machen, es dauerte bis zur Vorletzten Station, bis es unserem Reiseleiter und dem Kapitän mit ihren Mobiltelefonen gelungen war, das Boot herbei zu holen. Es kam dann gerade in dem Moment, als wir die vorletzte Station verlassen wollten.

Mit Rahel und zwei jungen Leuten aus Berlin, die ich gebeten hatte, ein paar Fotos zu machen und die auf dem Boot mitfahren durften, sind wir dann schnell an Bord geklettert, unter den Augen der anderen Gäste an Bord.

Mit dem Powerboot sind wir dann flott einige 100 Meter weitergefahren, bis unser Ausflugsboot nicht mehr zu sehen war. Rahel und ich wurden dann „eingekleidet“, in Sitzgurt und Schwimmweste und an den bereits in der Luft befindlichen Schirm gehängt. Wir saßen, als das Boot Fahrt aufnahm und wir langsam in die Höhe gelassen wurden. Nach einigen Sekunden in etwa 30 Meter Höhe wurden wir dann komplett von der Leine gelassen auf schätzungsweise 200 Meter. Die Stille und die Sicht da oben sind phänomenal! Rahel hatte genau so Spaß wie ich.

Zum Ende hin sind die beiden Fahrer des Bootes wieder in Richtung unseres Ausflugsbootes gefahren und haben uns so weit sinken lassen, bis unsere Füße im Wasser waren. Anschließend wurden wir wieder an Bord gelassen.

Der junge Mann aus Berlin hatte etwa 40 Bilder geschossen.

Der Rest der Fahrt verlief dann noch schön und friedlich mit einem weiteren Schwimm- und Schnorchelaufenthalt und der Sicht auf Millionen von kleinen Fischen, ähnlich den Neonfischen aus Aquarien.

Nach dem Abendessen - Rahel hatte noch etwas am Pool herum gespielt - sind wir beide todmüde ins Bett gefallen.

Zwölfter Tag, Mittwoch, 30.07.2008

Für heute haben wir uns mit Robert, Jana und Lotte (alles aus Holland) verabredet und sind noch mal zu unserem Traumstrand gefahren. Unterwegs gab's für die drei noch einige kleine Fotosessions.

Am Strand sind die Kinder dann im Wasser zusammen gewesen, trotz des Alters- und des Nationalitätenunterschiedes haben sie prima zusammen gespielt.

Mit Rahel hab ich dann noch eine Tour mit dem Paddelböttchen gemacht. Dabei haben wir, nachdem wir zuerst eine treibende Flasche Cola geborgen hatten, Kurs auf etwas großes, im Wasser treibendes genommen. Ich hielt das für eine alte Tüte, Rahel für einen Felsen. Beim Näherkommen stellte es sich dann heraus, dass es tatsächlich eine ca. 60 - 70 cm große Carettaschildkröte war. Augenscheinlich Uralt. Sie war über den gesamten Rücken und sogar auf dem Kopf mit Seepocken und Algen bewachsen. Wir hatten etwa 10 Minuten Zeit sie zu bewundern. Zwischendurch hat sie immer mal wieder Luft geholt und dabei laut geschnauft. Wir haben uns schön ruhig verhalten und dabei konnte Rahel sie sogar anfassen. Nach den 10 Minuten ist sie dann langsam aber kraftvoll in die Tiefe verschwunden. Wir konnten ihr noch einige Sekunden im Wasser nachschauen.

Leider hatte ich keinen Fotoapparat an Bord. Das hätte ich doch zu gerne aufgenommen.

Heute habe ich einmal die weichen Kontaktlinsen ausprobiert. Es hat ganz gut geklappt aber nach einigen Stunden bekam ich dann doch Kopfschmerzen. Rahel hat ihre gelbe Nudel verloren. Ich nehme an, jemand hat sie geklaut.

Die Holländer waren ganz begeistert und haben es sich nicht nehmen lassen, das Essen zu bezahlen.

Gegen 16:00 Uhr sind wir dann wieder zurück gefahren.

Jetzt ist der Urlaub bald vorbei. Morgen werden wir noch mal auf die 12 Insel Tour gehen und am Freitag wird gepackt. Samstag geht's dann wieder nach Hause.

Elfter Tag, Dienstag, 29.07.2008

Für den heutigen Tag haben wir uns einen Ausflug in die Berge vorgenommen. Gegen 10:00 Uhr sind wir Richtung Köiyecez losgefahren. Dort rechts ab in die Berge.

Die ersten 10 km waren asphaltierte aber recht schlechte Strecke. Dabei ging es stellenweise extrem steil hoch. In einem kleinen Dörfchen waren wir dann bereits auf 800 m über NN. Dort wollte Rahel noch ein Eis, dann ging's weiter.

Nach dem Ort fing dann die Schotterpiste an. Weitere 20 km führten uns auf 1.700 m. Dort fanden wir dann ein kleines Paradies. Mitten auf einer Hochebene war ein halb ausgetrockneter aber immer noch großer See. Dabei ein kleines Restaurant und einige Angler; aus Russland, wie sich später herausstellte.

Unsere Frage, ob wir etwas essen und trinken könnten wurde in Deutsch beantwortet. Wir mussten ein bisschen warten und in der Zwischenzeit gab's für Rahel ein Brot mit Honig und für mich eines mit Schafskäse.

Nach zwei Stunden kamen dann die fangfrischen Fische und Salate, Spaghetti, Brot und Melone auf den Tisch. Die Fische waren vor meinen Augen ausgenommen worden, waren anschließend gegrillt worden - der Türke an sich grillt gerne - und dann serviert worden. Köstlich! Einzig der Preis von 38,50 YTL war etwas happig.

Wir sind dann auf den Holperwegen noch weitere 10 km gefahren und haben uns dabei auf 1.800 m geschraubt. Aber irgendwann muss ja mal Schluss sein und so haben wir dann gedreht und sind die 40 km bis zur Hauptstraße wieder runter gefahren. Wir waren kurz unter der Baumgrenze. Die Straße ist rechts und links mit Stacheldraht gesichert. Möglicherweise wegen Wölfen.

Den Abend haben wir dann noch am Pool, beim Abendessen und an der Bar ruhig ausklingen lassen.

Zehnter Tag, Montag, 28.07.2008

Ich hatte mit Erkan, **dem** berühmten Erkan eine Tour zum Markt nach Köiyecez ausgemacht. Aber morgens wollte Rahel nicht mit, weil Kneips (die Familie aus Luxemburg) heute abfahren. Aber erst gegen 17:00 Uhr vom Hotel weg. Daher wollte Rahel mit Morgan lieber im Pool spielen. Also hab ich sie gelassen.

Die Tour ging pünktlich um 10:30 Uhr los. Mit dem Hotelbötchen erst den Fluss hoch und dann über den See nach Köiyecez. Dort habe ich mich von der Gruppe abgesetzt und bin alleine durch den Ort und über den Markt gegangen. Dabei habe ich mir eine weiße Jeans („Markenware“) gekauft.

Um 14:00 Uhr sollte die Rückfahrt sein. Bis alle am Hafen gegessen und bezahlt hatten, wurde es dann ca. 14:20 Uhr. Beim Ablegen hat der Kapitän dann - es war in der Zwischenzeit ein ziemlicher Sturm aufgezogen - mit der Schiffsschraube die Leine eines Nachbarbootes gekappt, was nicht nur zur Folge hatte, dass der Motor ausging, sondern den Kapitän auch zu einer unfreiwilligen, nicht ganz ungefährlichen Tauchaktion zwang. Die ganze Aktion dauerte etwa 30 Minuten, dann konnten wir die Fahrt fortsetzen.

Auf der Rückfahrt wurde dann noch im Schlamm- und Thermalbad angehalten. Das war aber nichts für mich und ich bin nur in dem Süßwassersee schwimmen gegangen.

Von dort gegen 17:00 Uhr wieder los und noch einmal angehalten - mitten auf dem See, wo alle noch mal baden konnten.

Gegen 18:15 Uhr waren wir wieder zu Hause im Hotel.

Rahel hat Liebeskummer nach Morgan, ein wirklich liebes Mädchen. Wir werden Familie Kneip mal mit dem Motorrad besuchen gehen.

Vor dem Abendessen sind Rahel und ich dann noch mal ins Städtchen gegangen und haben noch was getrunken. Nach dem Abendessen noch einige lustige Stunden mit anderen Gästen und Erkan.

Neunter Tag, Sonntag, 27.07.2008

Nach dem Frühstück haben wir uns vom Gärtner über den Fluss rudern lassen (Für ein Trinkgeld von 5,-YTL) uns sind ca. 30 Minuten zu Fuß zur Ruinenstadt Kaunos gegangen. Dort sind die Überreste einer etwa 2.000 Jahre alten Tempelanlage erhalten und zu besichtigen. Wirklich sehenswert.

Für 10,- YTL wurden wir von einem Motorboot wieder zurückgebracht und haben dann nach einigen Minütchen im Pool eine Kleinigkeit gegessen.

Mit dem Auto wurde dann das nächste Ziel angesteuert; die Radaranlage oberhalb vom Strand. Es geht zuerst auf asphaltierten Wegen, später auf üblen Schotterpisten auf 700 Meter über NN. Der Ausblick ist sagenhaft! Sowohl übers Meer als auch über den Strand mit Delta.

Der Nachmittag gehörte wieder Rahel und dem Pool.

Heute Abend will ich mit Rahel mal wieder ins Städtchen gehen. Da Sonntag ist wir wohl einiges los sein.

Morgen fahren wir noch mal nach Köiyeces zum Markt und auf dem Rückweg zum Schlammbad und zum Thermalbad. Diesmal mit Erkan.

Achter Tag, Samstag, 26.07.2008

5:00 Uhr klingelt der Wecker gnadenlos. Nur kurze Hygienesession und dann mit den beiden Holländern und „Gudrun Landgrebe“ und deren zwei Kindern zum Büro von Ögertours.

Zusammen mit ca. 20 Personen gehen wir dann zu Fuß zum Boot und von dort aus los, Richtung See.

Die Schildkröten sind sog. Nilschildkröten, auch Tri...x, wegen der drei Klauen an den Flossen. Die sehen nicht wirklich nett aus. Bei einer Körpergröße von vielleicht 80 cm haben sie dunkle, ledrige Haut und extrem spitze Gesichter. Ganz anders, als die Arten, die man so kennt. Sie werden mit Hühnerabfällen angelockt. Wir sahen fünf Stück.

Von dem jungen Führer haben wir uns auch einiges über die Schildkröten erklären lassen. Auf dem Rückweg flogen zwei ziemlich große Adler über uns. Faszinierend.

Anschließend wurde dann gefrühstückt.

Rahel wollte mit den Kindern noch ein bisschen im Pool spielen und ich bin noch mal ins Städtchen gegangen um einen CF Card Reader zu kaufen, aber so was ist hier nicht zu bekommen. Auch war heute Markt und ich bin mal durchgegangen. Wieder fasziniert die Dachkonstruktion.

Wir sind dann noch mit dem Auto nach Fetiye gefahren, etwa 70 km weit weg. Eine schöne Tour. Fetiye ist relativ groß und liegt auch wieder am Wasser. Schöne Schiffe liegen am Kay. Manche sind Piratenschiffen nachempfunden und werden tageweise vermietet.

Hier in Fetiye habe ich dann meinen Reader bekommen, so dass ich mir jetzt die Urlaubsbilder direkt anschauen kann.

Der Nachmittag gehörte wieder dem Pool und ich habe gelesen.

Die Kinder hatten sich vorgenommen heute Abend gemeinsam an einem Tisch zusammen zu Abend zu essen. Dazu wurde sich noch gestylt und schön gemacht. Ich saß mit Luxemburgs am Tisch und wieder haben uns sehr nett unterhalten und die Bilder geschaut.

Siebter Tag, Freitag, 25.07.2008

Wir hatten mit den beiden jungen Holländern eine Tour zum dem 41 km entfernten Strand, den wir nach einigen Irrfahrten gefunden hatten, verabredet. Die beiden hatten verschlafen aber dennoch konnten wir um 9:30 Uhr losfahren.

Der Tag am Wasser war schön, außer das ich eine Kontaktlinse verloren habe. Pech. Abends dann noch etwas entspannen am Pool und früh ins Bett, da wir morgen eine Schildkrötentour haben, die um 6:00 Uhr losgeht.

Sechster Tag, Donnerstag, 24.07.2008

Wir sind gegen 7:30 Uhr aufgestanden, damit wir gegen 9:00 Uhr am Büro sein konnten. Es stellte sich aber heraus, dass das gar nicht notwendig gewesen wäre. Der Bus, der uns zum Schiff brachte, fuhr auch alle Hotels ab, so auch unseres. Auf dem Weg zum Hotel bin ich dann noch mal schnell herausgesprungen und habe das Auto wieder zum Hotel gefahren. Bedauerlicherweise habe ich dabei meine Kamera vergessen.

Der Bus fuhr dann mit uns eine „Stadtrundfahrt“ und holte dabei etwa 30 Leute ab. Unterwegs stießen weitere dazu. Das Schiff fuhr dann mit ca. 50 Personen an Bord los (Abfahrt ca. 10:15 Uhr).

Es war traumhaft. Unterwegs haben wir immer wieder angehalten und konnten schwimmen, schnorcheln und entspannen. Beim dritten Stopp wurde auf dem Schiff gegrillt und gegessen. Wirklich lecker und gut. Beim letzten Stopp habe ich schnell entschlossen die Gelegenheit beim Schopf gepackt und bin Paragliding gefahren. Rahel und ich auf ein Speedboot und ab aufs Meer. Ich wurde in einen Sitzgurt geschnallt, Schwimmweste drüber und dann an den Fallschirm festgemacht. Es war himmlisch. Zuerst fuhr das Boot schnell und ich gewann an Höhe. Dann wurde immer mehr Seil freigegeben und ich war (laut Angaben hinterher) etwa 200 Meter hoch. Rahel hat vom Boot aus zugeschaut.

Der Rest der Fahr war dann in 20 Minuten erledigt und wir fahren mit dem Bus wieder zum Hotel.

Abend noch ein bisschen Bar, Abendessen und ein schönes und langes Gespräch mit „Gudrun Landgrebe“.

Fünfter Tag, Mittwoch, 23.07.2008

Noch ein Nachtrag zu gestern. Beim Abendessen kam aus einem entfernten Lautsprecher klassische Musik. Das brachte mich auf die Idee, meine Pavarotti CD aus dem Auto zu holen und den Kellner (Erkan) zu bitten, das erste Stück zu spielen. Er hat dann freundlicherweise direkt die ganze CD gespielt. Was bei Rahel einen „Schreikrampf“ auslöste aber bei anderen Gästen Freude und Widererkennen auslöste.

Nun zum heutigen Tag. An den ungraden Tagen fährt vom Bootsanleger des Hotels ein Böttchen zum Strand. Also haben wir den heutigen Tag nach dem Frühstück zuerst am Pool verbracht, wo Rahel mit den Kindern gespielt hat und ich habe gelesen, genauer Hörbuch gehört. Gegen 11:30 Uhr sind wir dann ins Städtchen gegangen, haben unterwegs Störche fotografiert und einen Salat gegessen; ach ja und Postkarten geschrieben.

Nach einem kleinen Nickerchen sind wir mit ca. 15 anderen Gästen aus dem Hotel zusammen zum Strand gefahren, wo Rahel kaum aus dem Wasser zu bekommen war. Mit zwei Mädchen hat sie am Strand eine Wassernixe gebaut (nebst Busen). Abfahrt war um 17:30 Uhr, nach einer „rituellen“ Fußwaschung.

Jetzt turnt mein Mäuschen wieder im Wasser rum und ich sitze an der Bar und trinke Efes Dark, ein hiesiges Bier. Leider ist das Efes Brown ausgegangen, ein Bier, das nach Kaffee schmeckt. Klasse.

Mal sehen, was der Tag noch so bringt.

Vierter Tag, Dienstag, 22.07.2008

Wir waren relativ spät im Bett und haben daher um 8:00 den Hintern kaum aus dem Bett bekommen. Aber zum Frühstück waren wir pünktlich genug.

Heute stand eine Tour zu einem entfernteren Strand auf dem Programm. Wir sind - nach dem ich gestern Abend vom Bildschirm (Google Earth) eine Karte abgezeichnet habe - eine kürzere Route nach Oct... gefahren, dort auf die 400 (eine Schnellstraße) und Richtung Dalaman, dort wo der Flughafen ist. Um es kurz zu machen, wieder haben uns die schlechten Karten einen Streich gespielt aber dank Rahels Navigationskünsten (und sie ist auch ein Stück Auto gefahren) sind wir dann schließlich doch angekommen.

Der Strand ist wirklich traumhaft. Nicht viele Leute aber doch genug um nicht vollkommen alleine zu sein. Auch ein kleines Restaurant ist vorhanden.

Wir sind geschnorchelt, geschwommen, haben in dem Restaurant ganz ordentlich gegessen und getrunken und haben einen Ausflug zu Fuß gemacht um an einer anderen Stelle auch noch mal zu schnorcheln. Es war klasse! Wir haben es dort bis ca 15:00 Uhr Ortszeit ausgehalten und sind anschließend - mit nassen T-Shirts - nach Hause gefahren.

Unterwegs haben wir noch getankt und eine türkische Waschstraße aufgesucht. Aus einem Rohr in ca. 5 Meter Höhe kommt ununterbrochen jede Menge Wasser. Auto drunter herfahren, einmal, zweimal, sauber! Und kostenlos.

Im Hotel angekommen haben wir uns geduscht und ein bisschen ausgeruht. Natürlich ist Rahel wieder im Pool und hat Spaß mit ihrem Schwimmreifen und den Kindern.

Morgen mehr.

Dritter Tag, Montag, 21.7.08

wir sind am Montag Wecker gesteuert um ca. 8:00 Uhr aufgestanden und haben nach dem Frühstück mit dem Auto eine Tour nach Köiyecez gemacht und sind dort auf den Wochenmarkt gegangen. Es war sehr interessant. Es wird alles angeboten, vom lebenden Huhn über Obst, Gemüse und alle anderen Lebensmittel, die man sich vorstellen kann. Aber auch Werkzeug, Küchengeräte ... einfach alles.

Der Weg dahin war lang, aber das lag nur an der schlechten Landkarte, die falsche und viel zu wenig Straßen auswies. Der Rückweg war dann viel kürzer.

Den Nachmittag haben Rahel und die Kinder der Luxemburger Familie am Pool verbracht, und ich also auch.

Nach dem Abendessen haben Rahel und ich dann noch einen langen Spaziergang ins Dorf gemacht. Rahel durfte sich auf ein Kamel setzen und ich hab fotografiert.

Ein Bierchen in einer Jazzkneipe am Wasser hat den Tag abgerundet.

Zweiter Tag, Sonntag, 20.07.2008

Gestern Abend sind wir um 21:00 Uhr - nach einem wirklich guten Abendessen - ins Bett gegangen und haben bis 9:15 Uhr geschlafen. Der Körper hat diesen Schlaf gebraucht.

Wir mussten uns beeilen um noch am Frühstück teilzunehmen. Das geht Von 8:00 bis 10:00 Uhr. Das Frühstück war etwas gewöhnungsbedürftig, aber alles in allem OK.

Anschließend sind Rahel und ich mit dem Auto zum Strand gefahren. Am ersten Tag haben wir es nur 2 h am Strand ausgehalten. Wir wollen nicht übertreiben.

Anschließend sind wir mit dem Auto ein wenig herumgefahren und habe Uns die Gegend angeschaut. Schön hier, und viel Grün.

Im Städtchen haben wir etwas Kleines gegessen und sind zurück zum Hotel gefahren. Ich hab etwas gelesen und geschlafen. Den Nachmittag haben wir am Pool verbracht - eine für mich völlig neue Erfahrung.

Mit einer Familie aus Luxemburg haben wir uns ein wenig angefreundet und an der Poolbar unterhalten.

Gleich gibt's Abendessen.

Mal sehen wie es weitergeht.

Erster Tag, Samstag, 19.07.2008

Rahel und ich sind um 0:00 Uhr aufgestanden und um 0:30 Uhr nach Frankfurt gefahren. Von einem Parkplatz am Rande von FfM wurden wir mit einem Shuttle Bus zum Airport gebracht und haben dann nach dem Einchecken noch 2 h gewartet. Der Flieger ging pünktlich los (5:40) und um 9:40 Uhr (Ortszeit) waren wir hier (Dalaman). Noch ein Bustransfer zum Hotel (Dalan), dann waren wir endlich da.

Das Hotel besteht aus drei kleineren Gebäuden, einem Pool und weiteren kleinen Gebäuden.

Unser Auto ist ein Ford Fiesta.

In der Mittagszeit habe ich etwas geschlafen und Rahel hat gelesen.

Anschließend wurden wir von der Reiseleitung zu einem Drink eingeladen und uns wurden verschiedene Touren präsentiert. Wir werden eine 12 Insel Tour und eine Schildkrötentour machen. Da freu ich mich drauf.

Morgen mehr ..